

71(29)

332

Paris d. 17^{ten} Avril
1821 102

Herrn. Wollgraben

Sehe ich gestern 16 Exemplare
meines Vindicta des Landes gungesendet, die ich
an ihre Exzellenz gelangen zu lassen bitte, die
andere tragen die folgende Aufsicht. Diese Vindicta
nimmt sich nun plötzlich ganz anders aus, als die
erste, besonders auf gezeichneten Stellen, und wird
nicht wenig daran vervollkommen, so daß ich hoffe
meine Auftraggeber zufriedener dieses sollen sich durch
das Aufsehen vor allen befragten ausgefallen. Sonst
habe ich kaum etwas mehr auf dem Wege an. Da die
die Vindicta in Bonn so viel Arbeit gab, so sind
die genügt beabsichtigt, auf ihre Verbesse- rung zu dringen
sowohl in Absicht auf den Vertrieb an Orten, als auf
die Verfertigung der Texte. Ich werde ihnen auch
Gefährte mit der Vindicta zu machen haben, deren
weiterlich Lasse ich meine Auftraggeber mit meine Kosten
decken und gebe sie in Commission. Der Preis jeder
ist so sehr unzureichend als möglich, und ich werde
damit stiller ansetzen, und bis zu einem Betrag
angekauft haben, wenn ich noch selbst das Gedruckte
auf dem Wege sein.

Ich habe bei dieser Arbeit eine ganz neue Fortsch-
ritt angestrebt, nur sind die bey dem Publikum